

Padma Digestin hilft bei Reizmagen

Das neue Produkt der PADMA AG wird in der tibetischen Medizin traditionell gegen Verdauungsbeschwerden sowie bei schwacher Verdauung eingesetzt. Erste Resultate einer laufenden klinischen Studie bestätigen Wirksamkeit und Sicherheit des Arzneimittels.

Zwischen 20 bis 40 Prozent der Bevölkerung, so schätzen Fachleute, leiden an gelegentlichen Symptomen von Dyspepsie (=Reizmagen) mit Schmerzen und Unbehagen im Oberbauch, Völlegefühl, Blähungen, Übelkeit, Magendrücken, Sodbrennen sowie Appetitmangel.

Klinische Studie

In einer offenen klinischen Multicenterstudie wird zurzeit die Wirksamkeit und Sicherheit von Padma Digestin bei funktionellen dyspeptischen Oberbauchbeschwerden untersucht. Erste Resultate der von Prof. Dr. med. Rémy Meier (Kantonsspital Liestal) betreuten Studie, liegen vor. «Rund 80 Prozent der Therapierten erfuhren nach sechs Wochen Behandlung eine signifikante bis hoch signifikante Verbesserung ihrer Beschwerden wie Völlegefühl, Übelkeit, Magenschmerzen, Blähungen und Appetitmangel», erklärt Meier. Bezüglich Verträglichkeit sind die Patienten mit der tibetischen Formel sehr zufrieden. Zwei Drittel der Studienteilnehmer, die schon früher in einer Therapie waren, empfinden die Behandlung mit Padma Digestin als besser, das andere Drittel beurteilt sie als gleich gut.

Das Multi-Target-Prinzip

Wirkkomponenten von Padma Digestin sind Granatapfelsamen (*Punica granati semen*), Galgant (*Galangae rhizoma*), Langer Pfeffer (*Piperis longi fructus*), Kardamomsamen (*Cardamomi semen*) und Zimtkassia (*Cinnamomi cassiae cortex*). Zu den Vielstoffgemischen der tibetischen Medizin sagt Prof. Dr. med. Reinhard Saller (Universität Zürich): «Dies

weist eindrucklich auf eine Wirkungsweise nach dem Multi-Target-Ansatz hin. Das bedeutet, zahlreiche Stoffe, aber zumeist in geringen Mengen, lösen an verschiedenen Wirkorten gleichzeitig niederschwellige Reize aus (s. Grafik).» Auch bei Padma Digestin, das «nur» fünf verschiedene Pflanzen enthalte, komme dieses Prinzip zum Tragen.

Se 'bru 5 stärkt das Verdauungsfeuer

Ein gutes Verdauungsfeuer ist nach Auffassung der tibetischen Medizin ein wesentlicher Faktor für eine langanhaltende Gesundheit. Dieses Feuer – Mé drö genannt – ist für die Zersetzung und Aufnahme der Nahrung zuständig. Viele Menschen im Westen leiden unter einem schwachen Verdauungsfeuer; Stress, falsche Ernährung und zu leichte Kleidung können zu den Ursachen gehören. Bei einer chronischen Verdauungsschwäche können auch Beschwerden wie wiederkehrende Harnwegsinfekte, inneres Kältegefühl, Schmerzen im unteren Rücken, kalte Hände und Füße oder Libidoverlust auftreten.

Se 'bru 5 (ausgesprochen als: Sendu 5) ist eine pflanzliche Rezeptur gegen schwaches Mé drö, die schon im 8. Jh. im Grundlagenwerk der tibetischen Medizin – Gyüshi genannt – erwähnt wird. Das Mittel wird auch bei Rekonvaleszenz nach einer langen Krankheit und einer geschwächten Konstitution eingesetzt. Die mehr als 1000 Jahre alte Rezeptur wurde im Dezember 2010 von Swissmedic als traditionelles Arzneimittel Padma Digestin registriert. Das Produkt wird nach modernen Pharmarichtlinien in der Schweiz von der PADMA AG hergestellt. ■

